

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
23 (1897)**

11 (14.1.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1066054](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1066054)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpusszeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 11.

Donnerstag, den 14. Januar 1897.

23. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 12. Januar. Der Kaiser und die Kaiserin nahmen heute Vormittag an der Frühstückstafel bei der Kaiserin Friedrich theil. Heute Nachmittag wohnt der Kaiser einem Vortrag des Professors Linde über dessen neueste Erfindungen bezüglich der Flüssigmachung der Luft bei. Der Vortrag findet im Laboratorium des Professors Slaby in der technischen Hochschule zu Charlottenburg statt. Heute Abend 8 Uhr findet ein Diner zu etwa 30 Bedeckten bei den Majestäten statt, zu welchem u. A. auch der ehemalige rumänische Minister Stourdzja und der Generaladjutant des Sultans, von Grumbkow Pascha, geladen sind.

Berlin, 12. Januar. Für das Civillcabinet des Kaisers, das sich bisher neben dem Abgeordnetenhaus in der Leipzigerstraße befand, soll ein Neubau in der Straße „Am Zeughaus“ errichtet werden. Das nötige Grundstück soll für 550 000 M. angekauft werden.

Berlin, 12. Januar. Reichskanzler Fürst Hohenlohe ist von einer Erkältung so weit hergestellt, daß er heute wieder auszugehen gedachte. Am 21. d. M. wird er das Präsidium und zahlreiche Mitglieder des Reichstages zum Diner bei sich versammeln.

Berlin, 12. Januar. Die Kommission zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier für Kaiser Wilhelm hat unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Zelle beschlossen, daß Reinhold Weges mit Baurath Hoffmann den Platz am Denkmal Kaiser Wilhelms würdig schmücken soll. Die Häuser der Stadt sollen geschmückt und illuminiert, die Veteranen gespeist werden, die städtischen Arbeiter einen freien Tag erhalten u. s. w.

Nach der „Post“ steht in den Abzeichen (Muschelkappen, Aufschlägen, Paspeln u. s. w.) der einzelnen Truppenteile eine durchgreifende Veränderung nahe bevor. Vermuthlich handelt es sich hier um Veränderungen, wie sie bei verschiedenen Cadres dadurch längst wünschenswerth geworden sind, daß Regimenter aus einem Armecorps in ein anderes verlegt worden sind, ohne die Abzeichen des neuen Corpsverbandes anzunehmen.

Der Militär-Etat für 1897/98 fordert in Kap. 37 Tit. 47 „Militär-Knaben-Erziehungs-Institut und Garnison-Schulen“ gegen das laufende Jahr mehr für Preußen 31 625 M., für Sachsen 2962 M. und für Württemberg 2000 M. mit folgender Begründung: Die Kapitulantenschulen haben u. A. die Aufgabe, ihre Schüler zu befähigen, auch bevorzugtere Stellen des Civildienstes zu erlangen. Dieser stellt an die Bewerber immer höhere Anforderungen, namentlich wird vielfach Gewandtheit im Stenographieren verlangt; es ist daher eine Erweiterung des Unterrichts in den Kapitulanten-Schulen nach dieser Richtung unerlässlich.

Berlin, 12. Januar. Die Duisburger Handelskammer hat bei dem Staatssekretär des Reichspostamtes in Anschluß an die jüngst eingetretene Ermäßigung im Fernsprechverkehr zwischen Städten, die nicht mehr als 50 Kilometer von einander entfernt liegen, von 50 Pf. auf 25 Pf. die Schaffung einer Mittelzone mit einer Gebühr von 50 Pf. in Anregung gebracht.

Braunschweig, 12. Januar. Bei den heutigen Stadtverordnetenwahlen zur dritten Klasse sind sämtliche sozialdemokratische Kandidaten, auch die bisher der Stadtverordnetenversammlung angehörenden, unterlegen. Die Sozialdemokraten besitzen nunmehr nur noch ein Mandat zu dieser Versammlung. Eine Stichwahl ist infolge Zersplitterung der bürgerlichen Parteien erforderlich.

Hamburg, 11. Januar. Der Verein Hamburger Assecuradeure (Havarie-Bureau) veröffentlicht folgende Bekanntmachung: Nachdem die durch den Streik hervorgerufenen anormalen Ver-

hältnisse, welche Verzögerungen in der Entgegennahme der Güter von den Quais zur Folge hatten, als beseitigt anzusehen sind, sehen sich die Mitglieder des Vereins veranlaßt, die früher gemachten Zugeständnisse hinsichtlich der Ausdehnung ihres Risikos wieder zurückzunehmen, und es tritt nunmehr für die Begrenzung desselben wieder die durch die Polizeibedingungen festgestellte Frist ein.

Saarbrücken, 12. Januar. In dem Prozesse Sücker's gegen den Redakteur Schwuchow stellte der Vertreter des Klägers einen Vertagungsantrag, welchen der Gerichtshof ablehnte. Als darauf der Vertreter die Klage zurückzog, wurden Sücker die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Karlsruhe, 12. Januar. Der Landtag wurde heute eröffnet. Als einzige Vorlage ist eingebracht die Umwandlung der 4 %igen Staatsschuld in eine 3 1/2 %ige.

Breslau, 11. Januar. Die russischen in Oberschlesien lebenden Unterthanen müssen nach behördlicher Anordnung zur Erlangung der Naturalisation eine Prüfung in deutscher Sprache, Geschichte und Geographie vor Kreisinspektoren in Gegenwart von Polizeibeamten ablegen. Derartige Prüfungen fanden zum ersten Male in den letzten Tagen in Beuthen statt.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Das Abgeordnetenhaus beendigte die zweite Lesung des Lehrerbildungsgesetzes und nahm den Rest der Vorlage in der Fassung der Kommissionsbeschlüsse an. Ebenso wurde die von der konservativ-ultramontan-polnischen Mehrheit in der Kommission beschlossene Resolution, betr. die Vorlegung eines allgemeinen, auf christlich-konfessioneller Grundlage beruhenden Volksschulgesetzes, angenommen.

Ausland.

Petersburg, 12. Januar. Die Neubewaffnung der russischen Infanterie mit dem neuen kleinkalibrigen Gewehr soll im laufenden Januar zu Ende geführt werden. Der gesammte Vorrath der bisher im Gebrauch gewesenen Berdan-Gewehre wird zur Ausrüstung der Mannschaften der ersten und zweiten Reserve zurückgestellt.

Antwerpen, 12. Jan. Am Freitag wird der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Barbarossa“ hier einlaufen. Prinz Albert und die hiesigen Behörden werden demselben einen Besuch abstatten und an Bord des Dampfers ein Dejeuner einnehmen.

London, 11. Januar. Wie der „Daily Telegraph“ aus Konstantinopel meldet, ist man in dortigen Finanzkreisen fest überzeugt, daß in nächster Zeit der Vorschlag gemacht werde, der Türkei in ihrer gegenwärtigen Geldverlegenheit mittelst einer Anleihe von 4 Mill. Pf. zu Hilfe zu kommen. Der Plan geht dahin, daß die Anleihe von den sieben Großmächten garantiert werden soll. Wenn jedoch die englische Regierung ein Zusammenwirken mit den anderen Staaten ablehne, so werde wahrscheinlich Frankreich und Rußland die Garantie der Anleihe übernehmen.

Madrid, 11. Januar. Nach einer amtlichen Depesche aus Manila verurachteten zahlreiche, von den Philippinen nach den Marianeninseln Deportirte einen Aufstand, der aber von der Garnison unterdrückt wurde. 80 Deportirte wurden getödtet, 40 verwundet und die übrigen eingekerkert.

Belgrad, 12. Januar. Der Erzherzog Milan läßt sich jetzt in Serbien sogar als „Landsbefreier“ feiern. Er und sein Sohn nahmen am Sonntag in Nißch an einer Feier der Befreiung Nißchs durch den König Milan theil. Nach dem offiziellen

Telegramm wurden die Könige „lebhaft begrüßt“. Die Königin Natalie ist aber nicht von der Partie. Sie legt der Begegnung mit ihrem Gatten Schwierigkeiten in den Weg, weigert sich zu kommen und erklärt, sie wisse von vornherein jedwede innigere Gestaltung ihrer Beziehungen zu König Milan zurück. Die Unterhandlungen mit ihr dauern fort.

Konstantinopel, 11. Januar. Die auswärts verbreiteten Gerüchte über angebliche Unruhen in Trapezunt entbehren der Begründung.

Yokohama, 12. Januar. Die Kaiserin Wittve ist gestorben.

Marine.

Wilhelmshaven, 13. Januar. Urlaub haben angetreten: Leut. z. S. v. Koppelow auf 14 Tage nach Mecklenburg, Leut. v. Bülow (Friedrich) bis zum 14. Febr. nach Leipzig, Maj. v. M. Rogge bis zum 17. ds. Mts. nach Bismarck. Vom Urlaub sind zurückgekehrt: Unt.-Lt. z. S. Feldmann (Otto), von Bülow (Hermann) und Juchaczewski. Feuerwerks-Patent hat eine Dienstreise nach Köln angetreten. — Durch Verfügung des Ober-Kommandos ist der Lt.-Lt. v. Büsch bis auf Weiteres mit der Vertretung des Kommandanten S. M. S. „Carola“ beauftragt worden. — Lt. z. S. Köhner ist zu Abnahme- und Probefahrten mit Torpedobooten und Unt.-Lt. z. S. Wallis an dessen Stelle auf „D 8“ kommandirt.

Berlin, 12. Jan. Dem Korv.-Kapt. Müller, à la suite des Seeoffizierkorps und persönlicher Adjutant des Seiner Königl. Hoheit des Prinzen Heinrich von Preußen, ist das Kreuz der Ritter des Königl. Haus-Ordens von Hohenzollern, den Kapt.-Lieuts. Schneider, Graf von Spee und Voit der Rote Adler-Orden vierter Klasse, dem Torp.-Oberfeuermeister Lüder, dem Ober-Materialien-Verwalter Rosmann, dem Ober-Steuermann Karl Schulz und dem Wachmeister Trost, von S. M. Panzerschiff II. Klasse „König Wilhelm“, das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Berlin, 12. Jan. S. M. Panzerschiff „Württemberg“ hat das Trockendock aufgesucht.

Lokales.

Wilhelmshaven, 13. Jan. Ueber die Verbindung von Eckwarderhörne nach Nordenham schreibt die „Butj. Ztg.“: Wie wir erfahren, beabsichtigt der Postfuhr-Unternehmer von Alens die Linienfahrt-Verbindung Eckwarderhörne-Stollham-Nordenham vom 15. März d. J. ab nicht weiter fortbestehen zu lassen. Wenn wir uns nun nicht rechtzeitig nach geeigneter Ersatz umsehen, haben wir von obigem Zeitpunkte ab nur Gelegenheit, den 8 Uhr Morgens von Tossens in Eckwarden enttreffenden Linienswagen nach Nordenham zu benutzen, soweit der beschränkte Raum des Wagens solches gestattet. Das durchreisende Publikum, für welches die Linienfahrtverbindungen hauptsächlich eingerichtet sind, findet eintretenden Falls hier überhaupt keine Gelegenheit zur Weiterbeförderung nach Nordenham, bezw. in umgekehrter Richtung nach Eckwarderhörne; die Benutzung des Dampfers „Eckwarden“ würde stark zurückgehen. Somit würden wir wieder auf den alten Zeitpunkt zurückversetzt sein, den man aber heute nicht mehr als die alte gute Zeit betrachtet. Für die Unterhaltung der zweimaligen Verbindung Eckwarderhörne-Nordenham im Sommer und einmaligen Verbindung im Winter, werden von dem Magistrat in Wilhelmshaven und dem Amtsverband Butjadingen im Ganzen pro Jahr 700 M. als Zuschuß bezahlt. Chausseegeldfreiheit ist außerdem gesichert. Bei angemessener Kontrolle über die richtige Vereinnahmung des Personengeldes, welche auf allen Liniensfahrtskurven in Butjadingen wohl nur mäßig gelbt wird, kann es keinem Zweifel unterliegen, daß die zugebilligte Baarvergütung und der Personengeld-Ertrag

9.

Schwer gefügt.

Kriminal-Roman von E. Schmidt.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Von diesen mittelalterlich-junkerlichen Eigenschaften abgesehen, war Baron Wolf eine Erscheinung, die im ersten Augenblicke fast die Herzen aller Frauen im Au eroberte. Groß und breit, schultrig gebaut, strotzend von Gesundheit, konnte man sein wie aus Erz gegossenes Antlitz schön nennen, denn auch der glühende, durchdringende Blick seiner unter buschigen Augenbrauen hervorblühenden dunklen Augen paßte ganz zu seinem südländischen Naturell. Zwar stand Baron Wolf bereits an der Schwelle der Fünfziger, aber das hätte man nur seinem Tauffeinde geglaubt; mit seiner äußeren Erscheinung durfte er sich dreist für einen sechsunddreißig Jahre alten Herrn ausgeben.

Als er vor etwa dreißig Jahren als zwanzigjähriger Jüngling dem Wunsche des leidenden Veters nachkam und als tüchtiger Deconom die Verwaltung der finanziell arg zerrütteten Besitzung Wolfsburg übernahm, erkannte sein scharfer Blick bald die Ursache des stetigen Niederganges derselben. Seine Kenntnisse in der Land- und Forstwirtschaft, sein Fleiß und seine Ausdauer in der Verfolgung eines vorgezeichneten Ziels und die Rücksichtslosigkeit, mit der er bald frei wie ein eigener Herr auf der Besitzung schaltete und waltete, hatten zwar den schwachen und in wirtschaftlichen Dingen unerfahrenen Vetter vor einer schweren Vermögenskatastrophe bewahrt, aber die Mittel, deren er sich dabei bediente, fanden zu seinem größten Aerger nur selten die Billigung des von Natur gutherzigen Veters. Es bildete sich zwischen beiden Männern infolge der gänzlich von einander abweichenden Weltanschauungen mit der Zeit eine Kluft, welche durch nichts mehr überbrückt werden konnte. Trozdem fand Baron Herbert

nicht den Muth, sich bei Zeiten von seinem schlauberechnenden Vetter zu trennen. Er war diesem immerhin zu Dank verpflichtet, auch würde es ihm schwer fallen, so überlegte er, einen geeigneten Ersatz für den Vetter zu finden. Als Baron Herberts körperliches Leiden immer mehr an Heftigkeit zunahm und ihn zuletzt gänzlich an den Rollstuhl fesselte, so daß er sich wegen der Führung der Wirtschaft ganz auf Wolf verlassen mußte, da glaubte dieser den Zeitpunkt für gekommen, die Besitzung des Veters an sich reißen zu können — ein Ziel, das er vom ersten Tage an unausgesetzt im Auge hatte. Die Verhältnisse lagen durchaus günstig für ihn. Männliche Nachkommen hatte Baron Herbert nicht, nur eine Tochter, deren Bekanntschaft wir im ersten Kapitel bereits machten, war seiner zwar kurzen aber überaus glücklichen Ehe mit einer armen, doch bildschönen Dame von alter, adliger Herkunft entsprossen.

Dank seiner Ueberredungskunst war es Baron Wolf endlich auch gelungen, den schwachen Vetter zur Aufstellung eines Codicilles zu vermögen, laut dessen er zum alleinigen Erben des Schlosses Wolfsburg und aller dazu gehörigen Liegenschaften eingesetzt ward, falls der Erblasser ohne männliche Leibeserben versterben sollte. Letzterer Fall war nach Lage der Sache so gut wie gewiß, denn der alternde und leidende Vetter durfte wohl keine Neigung mehr zum Eingehen einer Ehe verspüren. Die Tochter des Barons Herbert, die junge, bereits vermittelte Baronin von Horn, ward mit einer von Wolf jährlich auszuzahlenden Summe abgefunden. Weitere Erben kamen nicht in Betracht, Herbert war der letzte Sproß der Hauptlinie, Wolf stammte aus einer Seitenlinie, die ebenfalls mit ihm erlosch, falls er nicht durch eine Heirath für Nachkommen sorgen würde.

So war denn Baron Wolf schon jetzt so gut wie Herr der schönen Besitzung und hatte nur sein Verhalten dem Vetter gegenüber so einzurichten, daß dieser mit ihm zufrieden war und

nicht hinterwärts jenes Codicill wieder umstieß. Es war das immer noch ein kleines Hinderniß für ihn, aber die Klugheit gebot, daß er mit ihm rechnete. Da er aber vor langen Jahren ein ungleich größeres Hinderniß spielend hinweggeräumt hatte, worüber er sich betreffs der Mittel übrigens nicht die geringsten Skrupel machte, so führte ihn, im Grunde genommen auch jetzt nichts in dem stolzen Bewußtsein, durch seine Kraft und Beharrlichkeit sich vom armen Deconomie-Leben zu einem der reichsten und angesehensten Rittergutsbesitzer der Provinz emporgeschwungen zu haben. Zwar war er darüber fast alt geworden, aber bei seiner Körperkonstitution und Rüstigkeit hoffte er noch Jahrzehnte sich des schönen Besitzes zu erfreuen und auch noch ein schmackes Weib zu finden, das in sein bisheriges eintöniges Leben einen angenehmen Wechsel bringen würde. —

Es war ein wundervoller Sommerabend, über dem Flusse, an dem die Röhlin hinschritt, schwebte ein weißer Nebelstreifen und aus den thaufrischen Wiesen ließ die Grille ihr monotones Gezirp erschallen, während im nahen Koralside eine Wachtel in kurzen Pausen ihren weithin schallenden Lockruf „Wackelwackel“ — „Wackelwackel“ ertönen ließ, an dem bekanntlich die Landbevölkerung die noch zu lebenden Jahre oder andere mit Zahlen im Zusammenhang stehende Wünsche abzuzählen pflegt.

Auch ein alter einarmiger Angler jenseits des Flusses, welcher sich beim Nahen der Röhlin schnell hinter einen mehrere Fuß hohen Erdhaufen verborgen hatte, da er an einer Stelle des Flusses angelte, die zu der Fischeigerechtfame des Schlosses gehörte, zählte die Schläge der Wachtel und schmunzelte befriedigt, als diese ihm, nach seiner Meinung, eine Beute von zehn Fischen in Aussicht stellte.

(Fortsetzung folgt.)

im Verhältnis zu den Leistungen steht und daß demnach ein umsichtiger Unternehmer seine Rechnung hierbei finden muß, besonders bislang, da eine Linie in die andere desselben Unternehmers überging, z. B. in Stollham, wo bei einzelnen Verbindungen die Anschlüsse von Burhabe und Nordenham ausgenutzt wurden. Wenn nun in einem Jahre, vielleicht wegen ungünstiger Witterungs- und anderer Verhältnisse, die Personengeld-Einnahme gegenüber dem Vorjahre etwas zurückgeblieben ist, so kann dieser Umstand nicht als Maßstab zur Beurteilung der Rentabilität des Unternehmens gelten, zumal die bis jetzt bestandenen Verbindungen in der Reiselwelt noch wenig bekannt sind. Auch muß bei den Verkehrseinrichtungen vorausgesetzt werden, daß die rechtzeitigen Anschlüsse gewährleistet sind, um das Vertrauen zu solchen nicht zu erschüttern. Hoffentlich ist in der vorliegenden Sache das letzte Wort noch nicht gesprochen. Sollte also der bisherige Unternehmer die früher unterhaltenen Verbindungen nicht wieder übernehmen wollen, so würde sich zweckmäßig empfehlen, eine Petition der Kaiserl. Ober-Postdirektion vorzulegen und dieselbe event. zu bitten, einen anderen Postfuhr-Unternehmer für das ganze Butjadingen anzustellen, der auch von vornherein bereit ist, unseren Verhältnissen Rechnung zu tragen. — Unter diesen Umständen halten wir es für eine unabwiesbare Pflicht unserer städtischen Behörden, schleunigst die nötigen Schritte zur Aufrechterhaltung der Verbindung durch Butjadingen zu thun. Wenn der Unternehmer nicht den gehofften Gewinn erzielt hat, so darf deshalb die Verbindung nicht einziehen. Vielleicht findet sich ein anderer Unternehmer zur Übernahme bereit. Nötigenfalls müßte der Zuschuß von Seiten der Stadt erhöht werden. Die jährlich steigende Frequenz des städtischen Dampfers bringt unseren Geschäftsleuten sehr viel Nutzen und erhöht ihre Steuerkraft, so daß eine geringe Erhöhung des Zuschusses, wenn dadurch die Aufrechterhaltung der Verbindung zu ermöglichen ist, nicht ins Gewicht fallen kann.

Wilhelmshaven, 13. Januar. Die Eisbahn auf dem Ems-Jade-Kanal wurde gestern fleißig besucht. Die Bahn ist sehr gut und wird von eifrigen Käufern bis weit nach Ostfriesland hinein benutzt. Ein guter Käufer braucht von hier bis Aurich kaum den dritten Teil der Zeit, welchen die Benutzung der Eisenbahn erfordert. Sehr lohnend ist ein Schlittschuh-Ausflug nach Dykhausen mit Absteher nach Giddens oder nach Reepsholt zur Befestigung der alten Kirche. — In der unmittelbaren Nähe der Stadt Wilhelmshaven grenzenden Schlußstraße des Kanals wurde gestern die Eisrinne fortgesetzt. Die ausgelegten Blöcke hatten eine Stärke von mehr als 12 Centimeter. Ununterbrochen waren die Wagen beschäftigt, die kristallinen Würfel den Eisstellern einzuverleiben. Auch die Eishäuser der Fischerei-Gesellschaft füllen sich — zum ersten Male — mit heimischem Eis, da im vorigen Jahre wegen mangelnden Frostes Eis aus Norwegen verschrieben werden mußte.

Wilhelmshaven, 13. Januar. Das Reichsversicherungsamt hat sich in einem Bescheide dahin ausgesprochen, daß, so lange eine Berufs-Genossenschaft einen Verletzten nicht einem bestimmten Arzt zur Behandlung zugewiesen hat, der Verletzte den ihm gesetzlich zustehenden Erlass für die Kosten des Heilverfahrens fordern darf, auch wenn er einen Arzt beigezogen hat, dessen Person aus irgend welchen Gründen der Berufs-Genossenschaft nicht genehm ist. Selbstverständlich müssen die aufgewendeten Beträge der Behandlung angemessen sein.

Wilhelmshaven, 13. Januar. Dem Sinfonie-Konzert der Wählerischen Kapelle wird dasjenige der Kapelle auf dem Fuße folgen. Herr Kapellmeister Nothe hat für das am 20. d. M. stattfindende Sinfonie-Konzert etwas Besonderes bieten wollen, indem er das Chorwerk „Dornröschen“ des berühmten Münchener v. Perfall auf das Programm setzte. Um eine möglichst starke Wirkung der Chöre zu erzielen, werden zwei Vereine, der Gesangverein für gemischten Chor und der Bürger-Gesangverein mitwirken. Die Partien des „Dornröschen“ hat die Oratorienfängerin Fräulein Wespemann aus Weener übernommen. Auf die Einstudierung der Chöre und des Orchesters ist große Sorgfalt verwendet worden, schon seit Monaten wird fleißig geübt. Auch die übrigen Konzertnummern sind sorgfältig ausgewählt, so daß wohl auf ein volles Haus um so mehr zu rechnen sein dürfte, als der Reinertrag des Konzerts für ein Geschenk der neuen evangelischen Kirche der Zivilgemeinde bestimmt ist.

Wilhelmshaven, 12. Jan. Am 12. d. Mts. hielt der Schützenverein seine Jahres-Generalversammlung ab. Die bisherigen 3 Vorstandsmitglieder, welche zur Wahl standen, sowie die Chargierten wurden wiedergewählt, mit Ausnahme des II. Jahrenträgers, da dieser Schützenkönig ist. An seiner Stelle wurde Herr Böttchermeister Staub gewählt. Zu Revisoren wurden ernannt die Herren Bauaufseher Schulze, Kaufmann E. J. Arnoldt und Kaufmann Janssen. Zu dem am 2. März stattfindenden Maskenball wurden für Aufführungen 200 Mk. bewilligt. Das diesjährige Schützenfest ist auf den 1., 2. und 3. August festgesetzt. Das verflossene Vereinsjahr gab sowohl hinsichtlich der Zunahme an Mitgliedern, wie auch in wirtschaftlicher und finanzieller Hinsicht ein recht erfreuliches Resultat.

Wilhelmshaven, 13. Jan. Die vereinigten Schlächter-Gesellen feierten gestern im Saale der „Burg Hohenapellern“ ihr 7. Stiftungsfest, zu welchem auch viele Meister mit ihren Familien erschienen waren. Das Fest nahm einen sehr schönen Verlauf.

Wilhelmshaven, 13. Jan. Von betheiligter Seite werden wir ersucht mitzutheilen, daß der Saal des Etablissements „Tonhalle“ 2600 Personen fassen kann und 28 qm Grundfläche mehr enthält, als der Saal zur „Kaiserkrone“.

Heppens, 13. Jan. Unsere Gemeindevertretung wurde heute Morgen zu einer combinirten Sitzung der Gemeindevertretungen von Bant und Heppens eingeladen, welche morgen Abend im Rathhause zu Bant angesetzt ist. Da es sich um die Wasserleitungsangelegenheit handelt, so ist anzunehmen, daß die Vertreter der hiesigen Gemeinde vollzählig am Platze sein werden.

Neuende, 13. Januar. Der alte Neuender Bürgerverein, der 3. Rt. 126 Mitglieder zählt, hat nach dem Beschluß der letzten Monatsversammlung das Vereinslokal zu Küstertief von Cornelius nach Kastele's Wirthshause „Zum Küstertiefel Hof“ verlegt. Weiter wurde in dieser Versammlung beschlossen, daß eine Witschfrist an den Kirchenrath gerichtet werden solle, derselbe möge beim Oberschulkollegium bekräftigen, daß eine Schule in der Richtung zwischen Neuengroden und Küstertief gebaut werde, da viele Kinder einen sehr weiten Weg zur Schule hätten. Hoffentlich wird dieser Wunsch recht bald in Erfüllung gehen, da sich die beiden Schulen zu Neuende und Küstertief bereits als zu klein erweisen. Ferner gedenkt der Verein am 14. Februar zu Schaar im „Grünen Hof“ und am 28. Febr. zu Küstertief im „Küstertiefel Hof“ Theater und Ball abzuhalten.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Sever, 10. Jan. Heute wurde hier im „Jugendheim“ die Fortbildungsschule für Handlungslehrlinge eröffnet. Bei dem Festakt, zu welchem Magistrat und Stadtrath, zahlreiche Lehr-

herren und die künftigen Schüler der Anstalt erschienen waren, hielten Herr Bürgermeister Dr. Büßing und Herr Hauptlehrer Ziffen, letzterer als Leiter der Schule, Ansprachen, in welchen sie Zweck, Ziele und Bedeutung der Schule darlegten. Nach dem Statut der Schule sind zum regelmäßigen Besuch derselben alle in der Stadtgemeinde Seber beschäftigten Handlungslehrlinge verpflichtet, welche das 18. Lebensjahr nicht überschritten und nicht schon vorher eine andere Schule besucht haben, deren Besuch als ausreichender Ersatz der allgem. Fortbildungsschule anerkannt wird. Der Kursus wird vorläufig mit 25 Schülern beginnen. Der Unterricht, welcher sich auf Deutsch, kaufmännisches Rechnen und Buchführung erstreckt, wird wöchentlich an 3 Abenden von 8—9 1/2 Uhr stattfinden und von den Lehrern Bredendiek und Thöle ertheilt werden. Alle für den Unterricht erforderlichen Lehrmittel erhalten die Schüler unentgeltlich von der Schule zum Gebrauch geliebert. (N. f. St. u. L.)

Wittmund, 9. Jan. Der heute Morgen rechtzeitig um 9 Uhr 2 Min. von Norden abgelassene Eisenbahnzug erlitt dadurch eine größere Verpätung, daß in Hage die Maschine sich als defekt erwies und in Dornum der Zug wegen des Schneewehens nur mit Mühe erst nach mehreren Minuten wieder in Gang zu bringen war.

Odenburg, 12. Jan. Oberlehrer Dr. Schuster von der hiesigen Oberrealschule ist zum Direktor der höheren Bürger-schule in Vennepe gewählt worden.

Odenburg, 12. Jan. Der Landtag verhandelte heute in einstündiger Sitzung über eine Reihe von Petitionen ohne allgemeines Interesse. Bemerkenswert waren nur in der Debatte über die Innehaltung der Polizeifunden bei Tanzpartien die Ausführungen des als Berichterstatter fungirenden Abg. Ahlhorn. Derselbe führte aus: So lange die junge Welt tanzt, ist sie noch nicht verdoeben. (Heiterkeit.) Wer tanzt, gibt sich keinen Ausschweifungen hin. Gerade an tanzfreien Sonntagen wird der meiste Unfug verübt. Wir ist neulich eine Statistik zu Gesicht gekommen, aus der hervorgeht, daß in Gegenden, in denen am wenigsten getanzt wird, die meisten Unsitlichkeiten vorkommen.

Odenburg, 12. Jan. Herr Dr. Zwickert, früher Redakteur des „General-Anz.“, dann der „Nachr. für Stadt und Land“ ist seit dem 1. Januar als Chefredakteur in die „Neue Saarb. Ztg.“ eingetreten und ist als solcher Nachfolger des vielgenannten Journalisten Schwuchow, eines der heftigsten Gegner des Hofpredigers a. d. Stöcker, geworden.

Odenburg, 12. Jan. In der gestrigen außerordentlichen Generalversammlung des Verbandes der Maltereien des Herzogthums wurde in zwei Lesungen, in einer Vor- und einer Nachmittagsitzung, einstimmig die Auflösung beschlossen. Dieselbe soll am 1. Mai d. J. erfolgen. Die Haftsumme der Mitglieder wurde durch die erforderliche Stimmenmehrheit von 25 Mk. auf 100 Mk. erhöht. (N. f. St. u. L.)

Leer, 12. Jan. Der Kataster-Kontrollor Schünemann ist zum Steuerinspektor ernannt worden.

Guden, 12. Jan. Der Regierungspräsident v. Esterff stattete gestern der Navigationschule einen Besuch ab.

Norden, 9. Januar. Die Postverbindung mit Juist ist in Folge des Frostwetters seit Donnerstag unterbrochen. Am Mittwoch war das Postfährtschiff „Möwe“ auf der Fahrt von Juist bei dem durch den herrschenden Ostwind verursachten niedrigen Wasserstande wiederholt im Watt festgefahren, zuletzt unweit des Norddeicher Hafens, wo dasselbe nahezu einen ganzen Tag gelegen hat. Ein am Donnerstag Nachmittag vom Norderneher Dampfer gemachter Versuch, das Fährschiff aus seiner nicht ungefährlichen Lage zu befreien, blieb erfolglos, da der Dampfer das Fährschiff nicht erreichen konnte. Erst gegen Abend wurde das Fährschiff wieder flott und gelangte glücklich nach Norddeich.

Nordenham, 9. Jan. Die Weser ist schnell voll Treibeis geworden, und drängt sich dies infolge des anhaltenden Ostwindes namentlich an diesseitigen Ufer zusammen. Der Fährdampfer „Union“ konnte des Eises wegen heute Morgen den Personenpier nicht erreichen und mußte die Passagiere über die Dampfer „Willkommen“ und „Barbarossa“ hinweg am Lloydpier landen. Als die „Union“ dann später versuchte, den Personenpier zu erreichen, gerieth das Schiff ins Treiben, sah 3 Stunden im Eise fest und konnte erst gegen 2 Uhr nach Geestemünde zurückkehren, mußte aber die Fahrten einstellen. Den Fährdienst hat jetzt wieder, wie schon früher bei gleichen Verhältnissen, der kleine kräftige Dampfer „Solide“ übernommen.

Nordenham, 12. Januar. Der neue Lloydampfer „Barbarossa“ wurde am Sonnabend von der Reichskommission besichtigt, u. A. wurden auch Bootsmanöver angeordnet, welche sehr gut ausfielen. Nach der Besichtigung fand an Bord ein Diner statt, an welchem auch die Herren Direktoren Wiegand und Bremermann theilnahmen. — Heute Morgen traf mit dem Zuge 10,11 E. S. R. G. der Erbgroßherzog von Oldenburg in Begleitung eines Adjutanten hier ein und besichtigte eingehend den „Barbarossa“; mit dem Zuge 12,51 fuhr der hohe Herr nach Oldenburg zurück. Auch von vielen sonstigen Auswärtigen, namentlich Stadt-Oldenburgern, wurde das stolze Schiff am heutigen Sonntag in Augenschein genommen.

Nordenham, 12. Jan. Die Dampferverbindung zwischen Nordenham und Geestemünde wird des Eisganges wegen vom 13. d. M. an bis weiter nur noch durch folgende Fahrten aufrecht erhalten. Von Geestemünde 7,20 Vorm. und 2,00 Nachm., von Nordenham 11,00 Vorm. und 5,00 Nachm. — Die Fährverbindung zwischen Kleinensiel und Dedesdorf ist eingestellt worden.

Nordenham, 12. Jan. In einer Speckseite, welche mit dem Dampfer „Habel“ von Amerika hier angebracht war, wurden vom hiesigen Fleischbeschauer, Herrn Schröder, Trichinen entdeckt. Die Speckseite wurde am Montag durch Verbrennen unschädlich gemacht.

Bremerhaven, 10. Jan. Im Laufe der Woche wurden in den städtischen Fischauktionshallen in Bremerhaven ca. 2100 Körbe Fische zu verhältnismäßig recht hohen Preisen verkauft. Angebracht waren dieselben von 16 Dampfern, 13 Emern und 2 Einfendungen; insgesammt liefen 20 Fischdampfer in den alten Hafen ein. Die Fänge schwanken zwischen 90 und 150 Körben. Wegen des vorherrschend stürmischen Frostwetters muß auch für die nächste Woche mit mittleren Fängen gerechnet werden.

Geestemünde, 10. Jan. Die am 1. Juni 1895 eröffnete Reichsbanknebenstelle hat im Jahre 1896 einen Umsatz in Ausgabe und Einnahme von 75 Millionen Mark und einen Bruttogewinn von 1900 Mark im Jahre 1895. Die Zeichner zum Garantiefonds werden in diesem Jahre noch mit ca. 85 pCt. herangezogen, doch steht zu hoffen, daß sich die Verhältnisse im nächsten Jahre erheblich bessern werden.

Gislich, 11. Januar. Wegen erneut aufgetretener Diphtheritis in der Familie des Hauptlehrers der hiesigen Volksschule wurde letztere heute abermals geschlossen.

Scheel, 11. Jan. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich, wie dem „Hob. Wochenbl.“ geschrieben wird, vor einigen Tagen in Deseedorf, Kreis Zeven, indem in der sogenannten „W. d. h.“ in dem in die Wand nischenartig eingelassenen Schlafraum des Hofbesizers Miekners daselbst auf noch unaufgeklärte Weise

Feuer ausbrach. Der erst seit einigen Jahren verheirathete junge Landwirth, seine Frau und das einjährige Kind, 2 1/2 Jahre alt, trugen schreckliche Brandwunden davon, denen das Kind bereits nach einigen Stunden, die Frau am Freitag Abend erliegen sind, auch der junge Ehemann ist noch nicht außer aller Gefahr.

Vermischtes.

—* Berlin, 11. Jan. Durch gewaltthames Ausbrennen eines Kachelofens mit Petroleum ist am Sonntag Vormittag ein schwerer Unglücksfall herbeigeführt worden. Die Frau des an der Frankfurter Chaussee zu Friedrichsberg wohnenden Agenten Knoll hatte trotz des Verbotes ihres Mannes den Kachelofen, der keinen Zug hatte, mit Petroleum und Stroh auszubrennen versucht. Der vollgestopfte Ofen explodirte aber, wobei die Frau gegen die Wand geschleudert wurde und einen complicirten Schädelbruch erlitt, so daß sie, noch ehe ärztliche Hilfe zur Stelle war, verstarb. Ihre 15jährige Tochter hatte bei der Explosion so schwere Brandwunden am ganzen Körper erlitten, daß sie sofort nach dem städtischen Krankenhaus gebracht werden mußte, wo sie hoffnungslos darniederliegt.

—* Berlin, 11. Jan. Ein nach Pleß entsendeter Berliner Kriminalkommissar ermittelte die Personen, die am 23. November v. J. den dortigen Kaufmann Cohn ermordet und beraubt haben. Es sind der Monteur Stache aus Ungarn und der Schlächter Jarzyna aus Galizien. Beide wurden unter Mitwirkung von österreichischen Polizeibeamten in Strazanka bei Bielitz-Biela verhaftet und sind gefänglich.

—* Hamburg, 11. Jan. Die Elb-Leuchttschiffe „Schulau“ und „Krautland“ verließen ihre Stationen des Eises halber.

—* Kiel, 11. Jan. Die Schiffsahrt auf der Eider und Schlei ist infolge Eisperre vollständig eingestellt. Die Schiffsahrt im Nordostseekanal ist unbehindert.

—* Kiel, 11. Jan. Im Nordostseekanal kollidirten in der vergangenen Nacht unweit Königsfürde die deutschen Dampfer „Norkföping“ und „Kanal“.

—* Nordwalde bei Münster, 11. Jan. Vom Gendarmerieamt wurde hier ein Panzerbüchse, der vor dem Beamten die Flucht ergriffen hatte und auf dreimaligen Anruf desselben nicht stehen geblieben war.

—* Thorn, 11. Jan. Auf dem Rittergute Niemczyk bei Culmsee brannte das Wohnhaus des Besitzers des Gutes nieder, wobei zwei Dienstmädchen in den Flammen umkamen.

—* Mohrungen (Pflpr.), 11. Jan. Vorgestern Nachmittag 6 Uhr wurde durch einen Eisenbahnzug ein Fuhrwerk überfahren. Eine Frau und ein Mann wurden getödtet.

—* Zoppot, 10. Jan. Gegen die Wärrerin Neumann, die verdächtigt wird, im hiesigen Seebade den geisteschwachen Sohn des verstorbenen Geh. Justizrathes Behr aus Königsberg ermordet zu haben, ist nunmehr Anklage erhoben worden. Die Verhandlung findet vor dem Schwurgericht in Danzig statt und beginnt am 21. Januar. Die Angeklagte befreit die That.

—* Villaich, 11. Jan. Aus Furcht, daß er wahnsinnig werden würde, vergiftete sich der hiesige Gymnasialprofessor Krab in einer Apotheke, indem er sich einer Flasche mit Morphinium bemächtigte und dieselbe austrank.

—* Viborg, 12. Jan. Bei einem im Dachgeschloß ausbrechenden Feuer kamen 3 Personen ums Leben.

—* Wien, 12. Jan. Dichter Nebel und heftige Niederschläge haben ein Zerreißen der Telephondrähte in ganz Oesterreich herbeigeführt. Infolgedessen ist der Telephonverkehr Oesterreichs nach allen Richtungen hin, auch nach Berlin, gestört.

—* Prag, 11. Jan. Laut einer Blättermeldung wurde in der Heinrichstraße am Eingang einer Sakristei eine Bombe, mit Pulver gefüllt und einer Zündschnur versehen, rechtzeitig entdeckt.

—* Suez, 12. Januar. Auf Befehl des internationalen Sanitätsrathes wird der auf der Heimreise begriffene österreichische Postdampfer hier sieben Tage aufgehalten wegen eines Krankheitsfalles an Bord, welcher als Pest verdächtig ist.

Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tagebl.

H. B. Berlin, 13. Jan. Der Kaiser empfing heute Mittag 12 1/2 Uhr den Vice-Admiral Köster zur Meldung. Am gestrigen Diner beim Kaiserpaar nahm auch der Reichskanzler Fürst Hohenlohe theil.

H. B. Berlin, 13. Januar. Wie verlautet, wird der Erbgroßherzog von Baden das Kommando des III. Armee-corps erhalten. General von Seckt hat den Abschied erhalten und soll als General-Oberst in den Marken in Aussicht genommen sein.

H. B. Berlin, 13. Jan. Der Staatssekretär Frhr. v. Marschall wird noch vor Kaisers Geburtstag hierher zurückkehren, um die Amtsgeschäfte im vollen Umfange zu übernehmen.

H. B. Petersburg, 13. Jan. Der bisherige Gesandte in Kopenhagen Graf v. Murawiew ist zum Verweiser des Ministeriums des Aeußern ernannt, Geheimrath Schischkin zum Mitalied des Reichsraths.

Wilhelmshaven, 13. Januar. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.

1 pCt. Deutsche Reichsanleihe	103.50	104.05
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	103.40	103.95
3 pCt. do.	98.30	99.85
4 pCt. Preussische Consols	103.60	104.15
5 pCt. do.	103.45	104.—
5 1/2 pCt. do.	98.70	99.25
3 1/2 pCt. Oldemb. Consols	102.10	103.50
3 pCt. do.	97.—	98.—
4 pCt. Oldemb. Kommunal-Anleihen	101.50	—
4 pCt. do. do.	101.75	—
3 1/2 pCt. do. do.	101.—	102.—
3 1/2 pCt. Oldemb. Bodencredit-Pfundbriefe (Handb. seitens des Inhabers)	112.50	103.50
3 pCt. Bremer Staatsanleihe von 96	96.95	97.25
3 pCt. Oldenburgische Prämienanleihe	128.40	129.20
3 1/2 pCt. Hamburger Staatsrente	104.60	105.15
3 1/2 pCt. Handbriefe der Mecklb. Hypoth.-Bank mb. bis 1900.	99.50	100.05
4 pCt. Handbr. d. Preuss. Bodencredit-Alten-Bank vor 1905 nicht auslosbar	104.20	104.50
3 1/2 pCt. do. bis 1904	100.45	100.75
Weschl. auf Amsterdam kurz für Guld. 100 in Wfl.	168.20	169.—
Weschl. auf London kurz für 1 Str. in Wfl.	20.33	20.43
Weschl. auf Newyork kurz für 1 Doll. in Wfl.	4.16	4.21

Diskont der Deutschen Reichsbank 5 pCt.
Wechselskurs inl. Wfl. 5 9/16.

Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf Meereshöhe)	Temperatur (in der Luft)	Windschwindigkeit (in 10 Minuten)	Wolkenbildung (0 = ganz bedeckt)	Wetter.	Sichtweite (in Meilen)	Windrichtung (0 = ganz bedeckt)	Mittelschneehöhe.
Jan. 12, 2,30 h. Morg.		755.6	-4.4	—	0	0	2	10	cu
Jan. 12, 8,30 h. Abd.		756.4	-3.7	—	0	0	2	10	str
Jan. 13, 8,30 h. Morg.		756.2	-3.7	-4.4	-2.7	0	2	10	str Nebel

Verdingung.

135 000 Kupf. Gaten, 59 000 Formernägeln, 19 000 Kammzwecken, 13 000 Plattköpfe, 2000 Pappnägeln, 97 400 eif. Splinte, 22 900 Kupf. Splinte, 610 000 eif. Drahtstifte, 450 000 Schnurstifte, 1238 000 dreikantige Drahtstifte, 340 000 mess. Drahtstifte, 630 000 Formerstifte, im Mai n. J. zu liefern, sollen am 4. Februar 1897, Vormittags 11 3/4 Uhr, verdingen werden.

Bedingungen liegen im Annahmehaus der Werft aus, werden auch gegen 1,20 Mk. von der unterzeichneten Behörde portofrei verhandelt.

Wilhelmshaven, den 5. Jan. 1897.
Kaiserliche Werft,
Abth. für Verwalt.-Angelegenheiten.

Bekanntmachung.

Zur Verdingung der für das unterzeichnete Lazareth und das Werftkrankenhaus für das Etatsjahr 1897/98 benötigten Verpflegungsartikel einschließlich der Backwaaren ist Termin auf **Freitag, den 15. d. Mts., Vormittags 11 Uhr,** im Geschäftszimmer des Lazareths angesetzt, zu welchem Angebote mit der Aufschrift „Angebot auf Verpflegungsartikel“ portofrei und versiegelt einzureichen sind.

Die Lieferungsbedingungen, sowie die Nachweisung über den Bedarf an Verpflegungsartikeln, liegen im Geschäftszimmer des Lazareths zur Einsicht aus.

Wilhelmshaven, den 2. Jan. 1897.
Kaiserl. Stationslazareth.

Evang. Schulacht Bant.

Die Hebung der Schulumlagen nach der Einkommensteuer findet statt am Sonnabend, den 16., und Montag, den 18. Januar, **Nachmittags** in meiner Wohnung für Mai 1896 bis Kobbr. für diejenigen nachträglich veranlagten Personen, die bei der Personenstands-Aufnahme im Mai übersehen worden sind.

Ferner für diejenigen Personen, die in die Schulacht Bant aus anderen als einer Oldenburger Gemeinde seit dem Monat Juli v. J. zugezogen sind.
Bant, den 11. Januar 1897.

Müller,
Schulrechnungsführer.

Uhrmachergeschäft

Ein seit 45 Jahren bestehendes mit großer Kundenschaft ist wegen Todesfalls mit sämtlichem Werkzeug und Lager unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Einem strebsamen Manne ist hier Gelegenheit geboten, sich eine sichere Lebensstellung zu gründen. Nähere Auskunft erteilt

L. Udens, Zever.

Zu vermieten

zum 1. Februar eine 3r. **Wohnung**, zum 1. Mai eine 6räum. **Balkon-Wohnung** und eine 4r. **Wohnung** mit Keller, Bodenkammer, Wasserl. und allem Zubehör.

Schröder, Kieker- u. Peterstr.-Ecke.

Zu vermieten

eine gut möbl. **Parterre-Wohnung.**

H. Wesenid Wwe.,
Oldenburgerstr. 1.

Zu vermieten

eine möblierte **Stube.**

Grenzstraße 38, u. r.

Gutes Logis

für 1 oder 2 junge Leute.
Ecke Peter- u. Kiekerstr. 42, pt.

Zu vermieten ein möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** ohne Burschengelaß.

Wilhelmstraße 5.

Logis

für einen Mitbewohner.
Bismarckstr. 25, 1 Tr., am Park.

Möbl. Zimmer

zu vermieten.
Grenzstraße 26.

Zu vermieten

verzehungshalber zum 1. April eine freundl. **Stagenwohnung.**

Näh. Bantersstraße 12.

Möbl. Zimmer

zu vermieten.
Kiekerstraße 63, I.

Logis
für 1 oder 2 junge Leute.
Sielstraße 2.

Zu vermieten

verzehungshalber eine **Wohnung** von 5 Zimmern, Balkon und Garten nebst allem Zubehör zum 1. Februar eventl. zum 1. April oder 1. Mai.

Kaiserstraße 66.

Zu vermieten

auf sofort **möblierte Wohnung.** zwei Zimmer, heizbares Burschenzimmer nahe dem Hafen.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten

eine **möblierte Wohnung**, bestehend aus 3 Zimmern.

Wilhelmstraße 2.

Zu vermieten

eine **möbl. Wohnung** mit Burschengelaß auf gleich oder zum 1. Februar.

Ernst Meyer, Rothes Schloß 85.

Wegen Uebernahme einer Dienstwohnung ist Müllerstraße 23 eine große 5-räumige

Stagenwohnung

zum 1. Februar anderweitig zu vermieten.

C. Schmidt.

Gökerstraße 16

Wohn- u. Schlafzimmer, elegant möbliert oder auch unmöbliert, zum 1. Februar zu vermieten. Auskunft:

Wilh. Schlüter, Noonstraße 93.

Ein fein möbl. Zimmer

nebst **Kabinet** in der Nähe der Werft für den Preis von monatlich 25 Mk. auf sofort oder später zu vermieten. Auf Wunsch auch Pension.

Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Billig zu verkaufen

ein zweirädriger **Handwagen** auf Federn.

H. J. C. Follerts,
Bismarckstraße 23, am Park.

Zu verkaufen

eine fast neue **Nähmaschine** (Electra) mit allem Zubehör.

Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein paar

junge Hunde (Spitze)

billig zu verkaufen.

Wilhelm Buse, Kopperhöfen 42.

Zu kaufen gesucht

ein wachsender **Hofhund.**

H. Staub, Müllerstraße 6.

Ein junger Geschäftsmann sucht gegen Sicherheit und gute Zinsen

4-500 Mark.

Offerten unter **H. W. 100** an die Exped. d. Blattes.

Zwecks lohnender Geschäfts-Vergrößerung wird ein Kapital von

15000 Mk.

von einem prompten Zinszahler auf sofort anzuleihen gesucht.

Gest. Offerten unter Chiffre **120** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht

zum 1. Febr. ein **Mädchen** für häusl. Arbeiten als 2. Dienstmädchen.

Kaiserstraße 60, I.

Gesucht

umständehalber zum 1. Februar ein anständiges **Mädchen** für häusliche Arbeiten und zur Aushilfe in der Wirtschaft.

Joh. Follers, Gastwirth, Neuende.

Gesucht

Nebenbeschäftigung für die Abendstunden in **schriftlichen Arbeiten**, auch im **Rechnen.**

Auskunft erteilt die Exped. d. Bl.

Gesucht

auf sofort zwei tüchtige **Schmiedegesellen**, einer davon für Wagenarbeit und einer, der Maschinenarbeit machen kann.

H. Stoffers,
Schmiede, Schlosserei und Wagenbau,
Müllerstraße 15.

Gesucht

zum 1. Februar ein saub. ordentliches **Mädchen** für den ganzen Tag.

Müllerstraße 7, I. I.

Barbarossa.

Empfehle zu den bevorstehenden Kaiser-Geburtstagsfeierlichkeiten meinen

Clubsaal

(bequem 120 Personen fassend)

zur gefl. Benutzung.

Feine Speisen und Getränke unter Garantie zu civilen Preisen.

J. Weigelt.

Die **Ziegelei, Dampfmühle**

und

Bäckerei

zu Neuende ist unter der Hand zu verkaufen.

C. Berlage Erben.

Gesucht

zum 1. April eine **Wohnung** von 4 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 450-500 Mk. Offerten sind

Victoriastraße 79, 1. Et., abzugeben.

Gesucht

zwei tüchtige **Sehrmädchen** für mein Putzgeschäft zum 1. oder 15. März.

Wilhelmine Meyer,
verl. Marktstraße 1.

Gesucht

ein **Mädchen** für die Nachmittagsstunden.

Kaiserstraße 5, II.

Gesucht

auf sof. für hier ein jg. **Mädchen**, den Haushalt und das Kochen zu erlernen, schlicht um schlicht.

Frau Blumensaat,
Oldenburg (Großh.), Johannisstr. 13.

Gesucht

per Februar und Mai mehrere junge **Mädchen**, sowie auch **Haus- und Küchenmädchen.**

Frau Blumensaat,
Oldenburg (Großh.), Johannisstr. 13.

Gesucht

sobald ein **Mädchen** oder **Stundenmädchen.**

Bismarckstr. 52, II. I. (Welthaus-Janßen.)

Gesucht

zum 1. Februar ein zweites jüngeres **Mädchen.**

Frau Apotheker König, Bant.

Gesucht

auf sogleich ein **Schuhmachergeselle.**

J. G. Gehrels.

Gesucht

zum 1. April eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. Off. u. A. S. an die Exped. d. Bl. erb.

Gesucht

eine 5räumige **Wohnung** oder ein kleiner **Laden** zum 1. Mai. Offert. mit Preisangabe unter Z. A. an die Exped. d. Bl.

Gesucht

gegen hohe Provision ein tüchtiger **Agent** für eine leistungsfähige Mühle zum Verkauf von Mehl jeder Art.

Näheres in der Exped. d. Bl.

50 Mark täglich

und mehr kann ein reisegewandter Herr mit meinem vorzüglichen **Phonographen** verdienen. Beabsichtige den Apparat wegen Auswanderung billig zu verkaufen; fester Kaufpreis 650 Mk.

Gest. Off. an meineAdr. Hotel „Burg Hohenzollern“ erbeten.
H. Tschorsch.

Suche

auf Ostern oder Mai noch einen **Lehrling.**

Herm. Haase, Maler, Bockhorn.

Gesucht

eine ungenirte **möblierte Stube.** Offerten mit Preisangabe unter

A. M. 1820 an die Exped. d. Bl.

Margarine.

Eine leistungsf. Fabrik sucht f. d. Verkauf ihrer **taffelosen** Fabrikate gut eingef. Vertreter gegen hohe Provision.

Angebote unter P. A. 981 an **Saasenslein & Vogler A.-G., Köln.**

Kellerräumlichkeiten

m. Stallung u. Remise in der Nähe der Werft zum 1. März gesucht. Off. mit Preisangabe unter „**Keller**“ Exp. d. Bl.

Ein junges Mädchen,

18 J. alt, welches schon in einem Colonialwaaren-Geschäft thätig war, sucht zum 1. Febr. ähnliche Stellung.

Näheres Augustenstr. Nr. 4.

Junge Mädchen,

welche sich gründlich im **Schneidern** und **Zuschneiden** ausbilden wollen, können sich melden. Kurse von 15 Mk. an beginnen am 1. und 15. jed. Mts.

Ausbildung unter Garantie.
M. Strudmann, Marktstr. 12.

Ball-

und **Gesellschaftsschuhe**

empfehle in moderner Ausführung

G. Frerichs,
Noonstr. 108.

Die Beleidigung

gegen Frau **Wilsen** nehme ich hiermit zurück.

Wwe. Kleon.

Zur Anfertigung aller Art **Gravirung in Glas und Edelstein** empfiehlt sich

G. Richter, Glas- u. Edelstein-Graveur,
Marktstr. Nr. 25, 1 Tr. I.

Von jetzt ab,

um zu räumen und für die Frühjahrssendung **Platz zu schaffen,**

verkaufe ich **Hilfschuhe u. Pantoffeln** zum bedeutend ermäßigten Preise.

G. B. Janssen,
Gökerstraße 15.

Eggen's Hôtel

Müllerstraße, in der Nähe des Marktplatzes Neuheppens gelegen, hält seine

Lokalitäten

bestens empfohlen.

Doppelte, verdeckte Kegelbahn mit Gasbeleuchtung.

Kremden- u. Clubzimmer.

Solide Preise. — Coulaute Bedienung.

Ernst Lammers,
Peterstraße 85.

empfehle als feinen Ausschnitt:

Westf. Schinken, geflochten Schinken, **Kollschinken,**

Mortadella (Thür.), **Salami (Thür.),**

Leberwurst (Braunschw.), **Nothwurst mit Leber**

(sehr pikant), **Dahnenzunge,**

Rostbeef, **Filetbraten,**

Braunschw. Mettwurst, **Braunschw. Rauchenden,**

Cervelatwurst, **Schinkenwurst,**

Sülze (Thür.), **Kalbshroulade,**

Wiener Würstchen, **Zungenwurst.**

Ferner sämtliche Arten

Käse

in nur feinsten Qualität.
Feinste Jaderberger

Molkerei-Butter,

Loose und in 1/2-Pfund-Stücken, per Pfund 1.25.

Sämtliche Waaren mit 3 Proz. Rabatt.

Ernst Lammers,
Peterstraße 85.

Automat. Mausefänger.

Für **Ratten** u. **Mäuse** 2 Mk. **Sangen** ohne Benützung bis 40 Stück in einer Nacht, hinterlassen keine Bitterung u. stellen sich von selbst. Ueberall d. besten Erfolg. Beste Schwabenfalle. Rabiate

Ausstattung nur 2 Mk. G. Schubert & Co. Berlin SW., Weichstraße 17.

Unterzieh-

zeuge

empfehle in großer Auswahl

J. W. Janssen,

Bismarckstraße 52.

Die weltbekannte

Bettfedern-Fabrik

Gustav Lütig, Berlin S., Pringelstr. 46, verdient gegen Nachnahme garant. neue Bettfedern das Pfd. 55 Pfg., **chinesische Halbdaunen** das Pfd. 1.25, **bessere Halbdaunen** das Pfd. 1.75, **vorzügl. Daunen** das Pfd. 2.85.

Von diesen Daunen genügen 3 bis 4 Pfund zum großen Oberbett. Verpackung un berechnet. Preisliste u. Proben gratis. Viele Anerkennungsbriefe.

Privat-Mittaglich

Können noch einige Herren teilnehmen.

Marktstraße 25, 1 Tr. I.

Eine alleinstehende Frau

ohne Anhang sucht Stellung als **Haushälterin** oder irgend sonstige **Beschäftigung.**

Frau Radschoyl, Bant,
Oldenburgerstraße 25.

Burg Hohenzollern.

Mittwoch, den 20. Januar 1897:

II. Sinfonie-Concert.

(Musikcorps des Kaiserl. II. Seebataillons)

— Dir.: R. Rothe —

unter gütiger Mitwirkung der Oratoriensängerin Fräulein Louise Vespermann aus Weener und hiesiger geschätzter Solisten, sowie des Singvereins (gemischter Chor) und des Bürgergesangsvereins.

Zur erstmaligen Aufführung gelangt:

Dornröschen von Perfall für Soli, Chor und Orchester.

Für Orchester allein:

Ouverture z. Shakespeare's Richard III. von Volkmann.

Les Preludes, sinfonische Dichtung von Liszt.

Preise der Plätze:

Vorverkauf: Sperrsitz nummerirt à Person 1,50, an der Kasse 1,75.
1. Platz nicht nummerirt à Person 1,00, an der Kasse 1,25.
Saal oben à Person 0,60, an der Kasse 0,75.

Billets im Vorverkauf sind bei Herren Gebrüder Ladewigs und Burg Hohenzollern zu haben.

NB. Der Reinertrag ist für ein Geschenk der hier neu zu erbauenden Kirche bestimmt.

„Zum grünen Hof“ in Schaar.

(Inhaber: H. Bruns.)

Einladung

zu der am **Mittwoch, den 20. Januar**, stattfindenden

Einweihungsfeier

bestehend in

Konzert, kom. Vorträgen und Ball.

Erlaube mir ein geehrtes Publikum von Schaar, Wilhelmshaven und Umgegend ganz ergebenst einzuladen.

— Entree 1,50. Damen frei. —

Vorzügl. Weine. ff. Biere. Essen à la carte.

Verein für Handlungs-Commis von 1858

(Kaufmännischer Verein)

in Hamburg

— **Bezirk Wilhelmshaven.** —

Im Anschluß an unser lezt gehaltenes Vergnügen findet am **Sonntag, den 17. Januar a. c., Nachmittags 4 Uhr**,

im **Hotel Priez Helarich**

Gemüthliches Zusammensein

statt. Alle Teilnehmer des Vergnügens werden hierdurch ganz ergebenst eingeladen. Besondere Einladungen erfolgen nicht.

Der Bezirks-Vorstand.

Veteranenverein  Wilhelmshaven.

Geburtstagsfeier S. M. d. Kaisers

Sonnabend, den 16. d. Mts., Abends 8 Uhr, im Hotel „Burg Hohenzollern“.

Programm:

Concert, Gesangsvorträge und Festsiele.

Um recht zahlreiches Erscheinen werden die Kameraden ersucht. Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Eintrittskarten an Gäste werden von dem Kameraden Böhne und vom Vorstande abgegeben.

Der Vorstand.

Bode & Troue, Hannover, gegr. 1858.

Panzer-Geldschranke.

Fabrikate ersten Ranges. Stets großes Lager. Illustrierte Preisverzeichnisse frei und ohne Kosten.

Burg Hohenzollern

Donnerstag, den 14. Januar 1897:

II. Sinfonie-Concert.

Programm:

Zur erstmaligen Aufführung.

I. Theil:

- 1) **Sinfonie No. 4**, A-dur, von Mendelssohn-Bartholdy.
- 2) **D-moll-Concert**, Solo für Violoncello von Goltermann. (Solist: Hoboist Lindhorst.)

II. Theil:

- 3) **Wotan's Abschied von Brünhilde und Feuerzauber** a. d. Musikdrama „Die Walküre“ von Wagner.
- 4) **Drei Streichquintette:**
 - a. **Auf der Andacht heil'gen Flügel**, Gebet von Mozart.
 - b. **Blumengefüster** (Characterbild) von F. v. Blon.
 - c. **Patrouille Infantine** von E. Gillet.
- 5) **Ein The'dansant bei fliegenden Holländers**. Traumbilder — Fantasie in Walzerform, von C. Müller-Berghaus.

Anfang 8 Uhr.

Preise der Plätze: Nummerirter Platz 1,50, 1. Platz 1,00, Saal oben 0,60.

Hochachtungsvoll

F. Wöhlbier, Musikdirigent.

Inventur-Ausverkauf!!

Freitag, Sonnabend, Montag.

Arbeiter-Hemden, Unterzeuge, Capotten, Tücher u. s. w.

J. W. Janssen

Bismarckstraße 52.

Variété „Deutsche Flotte“.

Rooustraße 6.

Täglich:

Gr. Spezialitätenvorstellung.

Vom 1. Januar ab:

Täglich Auftreten der neu engagirten Spezialitäten!!

Anfang Sonntags 7 Uhr. Wochentags 8 Uhr.

Vorverkaufskarten an den durch Plakate kenntlichen Stellen zu den bekannten Preisen.

Gasthof zum „Deutschen Hause“.

früher **Decker, Cap-Horn.**

Freitag, den 13. Januar, Abends von 8 Uhr an:

Konzert mit nachfolgendem

Tanzkränzchen,

wozu ergebenst einladet

H. Rautmann.

Wilhelmshavener Schiessverein.

Verammlung

am **15. Januar Abends 8 1/2 Uhr** im Vereinslokal „Burg Hohenzollern“.

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Festsetzung des Schießfestes.
3. Maskenball.
4. Königschießen.
5. Verschiedenes.

Der Vorstand.



Heute Donnerstag:

Kegeln in Böke's Restaurant. Der Präses.

Kegelclub Elsass.

Mittwoch, den 13. d. Mts., Abends 9 1/2 Uhr:

Generalversammlung.

Kegeln um 8 Uhr.

Der Vorstand.

Schackclub.

Jeden Donnerstag, Abds. 8 Uhr:

Spielabend

in Hotel Böke.

Gäste stets willkommen.

Beamten-Vereinigung.

Steuererklärungen werden behufs gemeinschaftlicher Absendung bis zum **17. d. M., 12 Uhr Mittags**, vom Schriftführer (Grünstr. 2) entgegen genommen.

Kranken- u. Begräbniskasse

der **Maurer u. Steinhauer**

Wilhelmshaven.

Generalversammlung

Sonntag, den 17. Jan. d. J., Nachmittags 4 Uhr,

in G. Wagner's Lokal „Zum Ahffhäuser“, Bismarckstr.

Tagesordnung:

1. Erghwahl für die ausscheidenden Vorstandsmitglieder.
2. Wahl des Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung.
3. Wahl der Krankenbescher.
4. Beschlußfassung über freie Arztwahl.
5. Verschiedenes.



Heute Donnerstag, den 14. Januar:

Grosses Schlachtfest.

Von Morgens 10 Uhr ab

Wollfleisch, Abends frische Blut- u. Leberwurst.

Es ladet ergebenst ein

G. Kloppmann.

Bestes **Eggs- u. Dach-**



im sogen. Brack bei Ellenferdamm verkaufe unter der Hand.

Heinr. Zedelius

Neuenburg i. Old.

Empfehle gute

Dab. Kartoffeln

pro Centner M. 2,70, bei 5 Centner frei ins Haus.

Gustav Gräpel, Häftersiel.

Todes-Anzeige.

Heute Nacht 1 Uhr entschlief sanft im 76 Lebensjahre unsere geliebte Mutter, Grossmutter, Urgrossmutter, verw.

Frau Bertha Buscke, geb. von Gerhardt.

Dies zeigen tiefbetrußt an

Korvetten-Kapitän Franz und Frau.